

Interkulturelle Umweltbildung zwischen Schulen aus Osnabrück und der Baikalsee-Region

Dr. Gerhard Becker - Sprecher des AK Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück

Etwa 6000 km östlich von Moskau liegt der wasserreichste und älteste See der Welt, der Baikalsee (700 km lang, 1,7 km tief). Im ostsibirischen Winter ist er viele Monate zugefroren. Im Sommer ist es in der landschaftlich sehr vielfältigen Baikalsee-Region sehr heiß! Ihr größter Teil gehört zur autonomen russischen Republik Burjatien, die im Osten und Süden an die mongolische Republik grenzt. Burjatien ist so groß wie Deutschland, seine 1,2 Millionen Einwohner gehören vielen Völkern und Kulturen an. Neben der russisch-orthodoxen Kirche sind der Buddhismus und animistische Strömungen weit verbreitet. Dies schlägt sich auch in einer überraschenden kulturellen Vielfalt im Schulwesen nieder. In Burjatien gibt es seit einigen Jahren ein Netzwerk von über 30 umweltorientierten Schulen, das vom „Baikalsee Informationszentrum GRAN“ und Kolleginnen der Universität in der Hauptstadt Ulan-Ude organisiert und unterstützt wird. Umweltorientiert wird sehr praxisorientiert und auf alle Fächer bezogen verstanden. Erstaunlich ist das Engagement und Kreativität unter sehr schwierigen materiellen Bedingungen.

Einen persönlichen Eindruck davon bekam eine Osnabrücker Delegation des AK Umweltbildung der LA 21 Osnabrück (Wiltrud Betzler-Schellin, Andrea Hein, Henrik Peitsch und Gerhard Becker, die vom 1.-24. Sept. 2006 nach Burjatien reiste und dort u.a. acht Schulen in verschiedenen Landesteilen besuchte und an zwei sehr gut besuchten Lehrer-Workshops teilnahm (s. Kurzbericht in Paukos Nr. 2/2006). Überall äußerte sich ein starkes Interesse an einem Austausch

mit Osnabrücker Schulen und Bildungseinrichtungen. Weitere Informationen und vor allem viele Bilder von der spannenden Reise, bei der wir viele neue und interkulturelle Erfahrungen machten, findet man auf der Website

www.baikal-osnabrueck.net

Dieser Besuch ist Teil einer langfristigen Kooperation zwischen GRAN auf der russisch-burjatischen Seite und dem AK Umweltbildung und dem Verein für Ökologie und Umweltbildung auf Osnabrücker Seite, die bei einem Besuch von 3 Kolleginnen im Nov./Dez. 2005 in Osnabrück vereinbart wurde. Als erster Ausdruck und als Medium dieser Kooperation und des interkulturellen Austausch haben wir begonnen die bereits erwähnte zweisprachige Website aufzubauen. Dort finden sich inzwischen unter den Menüpunkten „Schulen/Projekte“ viele Darstellungen von Schulen und (Umwelt)projekten in Burjatien und auch aus Osnabrück. Zweck

dieser zweisprachigen Präsentationen, die im Laufe der Zeit ausgebaut und aktualisiert werden sollen, ist ein dadurch mögliches einfaches erstes Kennenlernen der jeweils anderen Seite über das Medium Internet.

Um unser Projekt im Raum Osnabrück bekannt zu machen, hatten wir im Februar an alle Osnabrücker Schulen und einige Schulen des Landkreises ein großes buntes zweisprachiges Plakat „Wasser ist Leben“ verteilt, das auch in Burjatien an einige hundert Schulen ging.

Weitergehendes Ziel ist, dass sich konkrete Austauschbeziehungen zwischen LehrerInnen, SchülerInnen und Schulen entwickeln. An fast allen burjatischen Schulen gibt es übrigens deutsch sprechende LehrerInnen und SchülerInnen. Thematischer Schwerpunkt der Kooperation soll zunächst das Thema Wasser und Gewässer sein, das sowohl der gewässerreichen Baikalsee-



Eine russischen Kollegin mit Gerhard Becker und Elvira Narchinova (von lks nach re)

region als auch in Osnabrück eine große Rolle spielt. Damit sind insbesondere für Schulen des Netzwerkes „Schulen für eine lebendige Hase“ eine spannende internationale und interkulturelle Erweiterung ihrer Arbeit. Auch unser Thema des 3. Agenda-Wettbewerbs ist in Burjatien, das selbst etliche sehr unterschiedliche Esskulturen kennt, auf großes Interesse gestoßen. Auch hierzu könnte sich ein weiteres gemeinsames Schwerpunktthema entwickeln. Bei allen Themen der Zusammenarbeit sollen interkulturelle Aspekte besondere Aufmerksamkeit erhalten. Dies bietet sich wegen der Unterschiedlichkeiten von Deutschland und Sibirien an, ist für das gegenseitige Verstehen und gemeinsame Handeln unverzichtbar und ansonsten ein Beitrag zur internationalen Verständigung. Insofern ist unsere Arbeit vielleicht auch für LehrerInnen interessant, die sich bisher nicht mit den Themen Umwelt und nachhaltiger Entwicklung beschäftigt haben.

Über den Austausch mit dem Internet hinaus sollen im Interesse der interkulturellen und umweltpädagogischen Zielsetzungen auch regelmäßige gegenseitige Besuche organisiert

werden, die auch kleinere Gruppen von SchülerInnen bzw. Jugendlichen einschließen.

Besuch in Osnabrück im November 2007

Als nächster Schritt wird auf unsere Einladung eine Gruppe von ca. 10 Personen Anfang November für etwa 10 bis 12 Tage nach Osnabrück kommen. Neben Kollegen der Universität werden Lehrer und Schüler (14-17 Jahre) aus 3-4 Schulen aus Ulan-Ude und anderen Landesteilen (Onochoy, Tarbagatai, Kizhinga, s. Website) nach Osnabrück kommen. Sie möchten Osnabrücker Kollegen, Schüler, Schulen und Projekte und konkrete Kooperationspartner kennen lernen. Außerdem sollen für die weitere Kooperation Förderprojekte geplant werden. Wer Interesse an dem Besuch oder an einer Kooperation hat, wer bei der Vorbereitung mitarbeiten möchte, wer Ideen/Angebote für das Besuchsprogramm oder für finanzielle Unterstützung hat oder wer einen der Gäste (Jugendlicher oder Erwachsener) im November aufnehmen möchte, möge sich möglichst bald mit mir in Verbindung setzen. Ich selbst fahre von 30.8 bis 16.9 nach Burjatien. Gerhard Becker - Tel. 0541-40386 email:

gbecker@uni-osnabrueck.de



Baikal
Informationszentrum
GRAN
<http://gran.baikal.net/>

**Wir bilden die Zukunft -
Wer, wenn nicht wir?**



Der AK Umweltbildung wurde zum zweiten Mal für 2 Jahre als offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (2005-2014) ausgezeichnet. Henrik Peitsch und Dr. Gerhard Becker mit Prof. Gerhard de Haan bei der Übergabe der Urkunde im Februar 2007